

# Die Verfolgung ehemaliger Widerstandskämpfer

## Ein Bericht zur Aufklärung einer Kontroverse

*Regimekritische Schriftsteller, Journalisten, Buddhisten und Kirchenvertreter, die im Volke verankert sind und Einfluß haben, werden von der Parteiführung rigoros verfolgt. Das Reformprogramm von Doi Moi (Erneuerung) erweist sich als eine wirtschaftliche Konzession mit politischer Repression. Besonders empfindlich reagiert die Führung auf Kritiker aus den eigenen Reihen, wie den Klub der ehemaligen Widerstandskämpfer in Saigon, der unter scharfer Kontrolle steht. Im April 1990 wurden die Vorsitzenden Nguyen Ho und Ta Ba Tang im Zuge einer größeren Verhaftungswelle festgenommen und unter Hausarrest gestellt. (vgl. SOAI, 3/90, S. 21 f) Die Redaktion hatte die Deutsch-Vietnamesische Freundschaftsgesellschaft (Kurzbezeichnung) in Düsseldorf gebeten, zur Aufklärung der Verhaftungen beizutragen. Der Bericht des Geschäftsführers, den er nach einer Reise nach Vietnam veröffentlichte, wurde kontrovers beurteilt. (vgl. SOAI, 4/90, S. 12) Im folgenden bringen wir die Recherche und Stellungnahme der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft e. V. in Berlin. Wir verbinden damit die Hoffnung, daß das Schicksal der Verfolgten und die Menschenrechte in Vietnam nicht länger ein Spielball politischer Differenzen sind, sondern unsere Solidarität zu ihrer Freiheit beiträgt.*

In der Dezember-Ausgabe der Südostasien-Informationen (4/90, S. 12) legte der frühere Geschäftsführer der Freundschaftsgesellschaft BRD-Vietnam, Dr. Frank Werkmeister, seine Erkenntnisse über die Verfolgung von Widerstandskämpfern in Vietnam dar. Seiner Kenntnis nach seien die Mitglieder des „Klubs der ehemaligen Widerstandskämpfer“ und bekannten Kritiker der jetzigen Parteiführung, Nguyen Ho und Ta Ba Tang, „nicht verhaftet, sondern in Freiheit.“ Diese Information ist falsch. Die beiden genannten wurden im Frühjahr 1990 verhaftet und stehen seitdem bis auf weiteres unter Hausarrest. Eine formelle Anklage wird nicht erhoben. Sie werden beschuldigt, zum Aufstand aufgerufen zu haben. Diese Auskunft erhielten wir, eine Delegation der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft (DVG) im März d. J. während eines längeren Aufenthaltes in Vietnam von Herrn Tran Bach Dang, einem der Berater des Generalsekretärs der KPV Nguyen van Linh. In diesem Gespräch wurde uns zur Begründung der Verhaftung erklärt, daß die beiden Beschuldigten fortgesetzt gegen die Gesetze verstoßen hätten, u. a. durch das Abhalten von Versammlungen und die Publikation von Bulletins, die sie auch ins Ausland geschickt hätten. In diesen Veranstaltungen und Publikationen sei zum Aufstand aufgerufen worden. Nguyen Ho habe sich darüber hinaus besonders gesetzeswidrig verhalten, weil er 40 km entfernt von Ho-Chi-Minh-Stadt ein „befreites Gebiet“ errichtet habe. Dort sei er zwei Mal von Pham Van Kiet, dem stellvertretenden Ministerpräsidenten, aufgesucht worden, der – wie andere Verantwortliche auch – versucht hätte, ihn von seinem Tun abzubringen. Erst als diese Versuche gescheitert seien, seien Nguyen Ho und Ta Ba Tang ver-

haftet worden. Eine formelle Anklage erfolge nicht. Man warte, bis sich beide eines Besseren besonnen hätten.

In dem Gespräch wurde die vermutlich nicht eben eindeutige juristische Grundlage dieser Vorgänge nicht weiter problematisiert. Deutlich wurde aber die hohe Wertschätzung, die die beiden Verhafteten auch und gerade bei älteren Parteimitgliedern (wie Tran Bach Dang eines ist) immer noch genießen. Tran Bach Dang betonte, daß er mit Nguyen Ho seit den gemeinsamen Widerstands und Kriegszeiten „persönlich gesehen“ befreundet sei. Ta Ba Tang wurde von unserem Gesprächspartner als eine vom Volk hoch geschätzte, eloquente und charismatische Persönlichkeit geschildert. In dieser Schilderung der Persönlichkeit eines der Beschuldigten scheint mir der Schlüssel für die Ereignisse um diese Verhaftungen und Arrestierungen zu liegen. Bei aller persönlichen Freundschaft fürchtete die Staats- und Parteiführung offensichtlich den „Klub“ bzw. seine Sprecher und deren Kritik an der Weigerung der KPV, sofort umfassende und tiefgreifende Reformen des politischen Systems Vietnams durchzuführen. Man sah wohl die Möglichkeit, daß sich von der Kritik dieser Altrevolutionäre am Kurs der KPV mehr als die 4.000 „Klub“-Mitglieder angesprochen fühlen könnten und ein dauerhafter Kern für eine wirksame Opposition entstehen könnte. Einer solchen Herausforderung wollte und will sich die Staats- und Parteiführung wohl nicht stellen.

Jörg Wischermann

Deutsch-Vietnamesische Gesellschaft  
e. V., Berlin

### Schwarz-Rot-Gold

BRD und DDR gibt es nicht mehr.  
Jetzt heißt es wieder Deutschland.  
Wieder?

Es liegt nicht nur an den Regierenden,  
wie das Land aussieht, in dem wir  
leben. Wie wir miteinander umgehen,  
bestimmen wir selbst.

Verschließen wir die Ohren oder  
schauen wir weg, wenn Menschen  
von rassistischen Äußerungen oder  
Angriffen bedroht sind, wenn hinter  
der Frage „Wer ist Deutscher“  
eigentlich der Gedanke „Wer ist  
Arier“ steht?

Wir wollen ein Land, in dem alle  
Menschen frei und ohne Angst  
leben können.

WELTFRIEDENSDIENST E.V.

Wir unterstützen  
Projekte in Afrika  
und Palästina. Mit  
unserer Öffentlich-  
keitsarbeit setzen  
wir uns für eine  
Veränderung des  
Bewußtseins in  
der eigenen  
Gesellschaft ein.

WELTFRIEDENSDIENST e.V.  
Hedemannstraße 14 - D-1000 Berlin 61